

„Das Motto ‚Back dir deine Zukunft‘ hat mich angesprochen“

„Seit etwas mehr als zwei Jahren arbeitet **Jasmin Maaz** jetzt bei den Ausbildungspaten. Die 34-Jährige, war auf der Suche nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit. „Ich war früher sehr viel politisch aktiv und wollte etwas Neues, etwas Anderes machen“, erinnert sie sich. Über die Webseite des Freiwilligenzentrums wird sie auf die Ausbildungspaten aufmerksam. Ein Engagement, das ihre Arbeit als Projektleiterin der Ausbildungsmessen Parentum und Vocatium perfekt ergänzt. Ihre Patenschülerin **Senem** lernt sie nicht über den klassischen Weg, das Speed-Dating, kennen, sondern sie erhält ihre Kontaktdaten über das Freiwilligenzentrum.

„Meine Klassenlehrerin kannte die Ausbildungspaten und die wiederum haben Jasmin empfohlen“, erzählt Senem. Vor 2 ½ Jahren besuchte die heute 22-jährige Türkin die Volkshochschule, um dort ihren Hauptschulabschluss zu erwerben. „**Ich hatte ja nur den Förderschulabschluss und wollte meine Noten und natürlich auch Berufschancen verbessern.**“

Vom ersten Treffen an stimmt die Chemie zwischen Jasmin und Senem. „Senem ist so eine motivierte Schülerin, sehr zuverlässig und immer ernsthaft dabei, dass es mir von Beginn an großen Spaß macht, sie zu unterstützen“, lobt Jasmin. Die beiden treffen sich wöchentlich im Café f. **Zuerst büffelt Jasmin mit Senem Deutsch, später überlegen die beiden, welche Berufswahl die passende ist.** Darüber hinaus organisiert Jasmin über das Patennetzwerk Nachhilfe für die Fächer Mathe und Englisch.

Senem absolviert ein Schulpraktikum in einer Steuerkanzlei, die Freunden ihrer Eltern gehört. Doch die Büroarbeit, so stellte sich schnell heraus, ist nicht das, was Senem vorschwebt. „Das war überhaupt nicht mein Ding.“ Also recherchiert sie zusammen mit Jasmin im Internet auf Job-Portalen nach geeigneten Ausbildungsgängen.

Auf einer Ausbildungsmesse sprechen sie mit der Bäcker-Innung und erkundigen sich nach freiwilligen Praktikumsmöglichkeiten. „**Die Ausbildungsaktion der Innung unter dem Motto ‚Back dir deine Zukunft‘ hat mich angesprochen**“, sagt Senem. Allerdings war sich die junge Frau nicht sicher, ob das Arbeiten im Stehen wegen ihrer Rückenprobleme tatsächlich ideal ist. Dennoch: Sie probiert es aus und arbeitet in den Osterferien eine Woche freiwillig in einer Bäckerei. Der Job macht ihr so viel Spaß, dass sie ihr Profil mit dem Berufswunsch Bäckereifachverkäuferin in der Lehrstellenbörse einträgt und Bewerbungen schreibt. Genau so wie es ihre Patin ihr empfiehlt. „Als dann die Zusage einer Bäckereikette eintraf, habe ich mich riesig für Senem gefreut“, sagt Jasmin und strahlt.

Die Patenschaft läuft auch nach der Zusage für den Ausbildungsplatz weiter. Regelmäßig sehen sich die beiden Frauen. **Nach Bedarf lernen sie Berufsschulwissen wie Politik oder Fachtheorie und sprechen über die Arbeitsalltag in der Bäckerei.** Auch beim Ausbildungsnachweis steht Jasmin Senem zur Seite. „Jasmin ist toll, sie hilft mir, wo sie kann, sie gehört zu mir“, erklärt Senem lachend.

Mittlerweile hat die junge Türkin bereits ihre Zwischenprüfung hinter sich („Da war ich aber sehr, sehr aufgeregt, das hab ich wohl vermasselt“). Die Arbeit als Bäckereifachverkäuferin macht ihr noch immer viel Freude, vor allem der Kontakt mit Menschen gefällt ihr. Auch wenn es manchmal anstrengend ist, wie sie offen zugibt. **Aber lächeln gehöre einfach zu ihrem Beruf, auch am Sonntag. Das sei nun mal so.**

„Mein Ziel ist jetzt die Ausbildung erfolgreich zu ende zu bringen. Und das schaffe ich auch!“ Senem ist da sehr selbstbewusst.

[Sylke Wilde]